

Zukünftige Projekte der Gesangsabteilung:

Weihnachtskonzert der Gesangsklassen am 20.12.2011
Großer Liederabend am 10.01.2012
Operngala in Bad Vilbel am 25.01.2012
Operngala in Weilburg am 01.07.2012
Szenische Abende im Gallustheater am 9. und 10. 2. 2012

Aktuelle Pressemeldung:

Hedwig Fassbender, Gesangsprofessorin der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK), nahm am 8. Dezember 2011 gemeinsam mit dem Präsidenten der HfMDK Thomas Rietschel den **Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre 2011** entgegen. Damit geht der deutschlandweit höchst-dotierte Landespreis für herausragende Lehre an die Gesangsabteilung der HfMDK – für die zukunftsweisende und erfolgreiche Lehrmethode ‚Orpheus auf neuen Wegen – Gesangsausbildung im Team‘.

**Abschlusskonzert des Meisterkurses
mit Johannes Martin Kränzle**

**Freitag 9. Dezember 11
19.30 Kleiner Saal**

Nürnberg), Bartoks Blaubart (R: Bernd Mottl) und den Förster in Janaceks Das schlaue Fuchslein. Er debütiert an der Mailänder Scala und der Berliner Staatsoper als Alberich in Wagners Rheingold unter Daniel Barenboim. Er ist Protagonist Nietzsche in der Uraufführung von Rihms Dionysos bei den Salzburger Festspielen 2010 unter Ingo Metzmacher. 2011 ist er erstmals beim Glyndebourne Festival als Beckmesser zu Gast. In der Rolle des Orpheus in Offenbachs gleichnamiger Opera buffa spielt er das Violinsolo selbst. (Bern, Leipzig, Köln u.a.). Weitere Produktionen führen ihn u.a. nach Tiflis (Ford, Falstaff), Tokio (Eisenstein, Die Fledermaus), Tel Aviv, Kairo, Spoleto, Sofia (Don Giovanni) und zu den Bregenzer Festspielen.

Der Bariton ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe (Vercelli G.B.Viotti, Perpignan, Paris Placido Domingo) und seit dem Gewinn des Primo Grande Premio in Rio de Janeiro 1991 Gastprofessor in Nordostbrasilien (Natal), wo er jährlich ehrenamtlich Kurse hält.

2010 ist er für den deutschen Theaterpreis DER FAUST nominiert, 2011 erhält er den Kölner Opernpreis und wird zum „Sänger des Jahres“ bei der Kritikerumfrage der OPERNWELT gewählt.

Im Herbst 1997 erhält seine Kammeroper Der Wurm den 3. Preis beim Kompositionswettbewerb in Berlin und wird dort an der Neuköllner Oper uraufgeführt. Neben seiner Operntätigkeit widmet er sich regelmäßig dem Lied- und Oratoriengesang (Schleswig-Holstein-Festival, Notre Dame Paris, Vilnius – Festival, Budapester Frühlingfestival, Expo 2000 Hannover u.a.). 2004 führt er Schuberts Winterreise in Frankfurt szenisch auf.

Bei Oehms Classics ist seine erste Solo- Lied CD mit dem Titel „Die Mitternacht zog näher schon“ mit Balladen von Loewe, Schumann, Schubert, Mahler, Wolf und Busoni erschienen.

Künftige neue Projekte sind:

2011: Köln: Musiklehrer in Ariadne auf Naxos.

2012: Frankfurt: Gunther in Götterdämmerung, Prus in Die Sache Makropulos, Staatsoper Berlin: Alberich in Siegfried, Mailänder Scala: Alberich in Siegfried, Köln: Don Alfonso in Così fan tutte.

Abschlusskonzert des Meisterkurses mit Johannes Martin Kränzle

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Die Zauberflöte

Ein Mädchen oder Weibchen

Papagena... (Selbstmordszene)

Björn Bürger, Papagena

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Le nozze di Figaro

Hai già vinta la causa

Dong Il Lim, Conte Almaviva

Crudel perche fin óra

Annika Gerhards, Susanna

Sung Won Lee, Conte Almaviva

Ralph Vaughan Williams (1872-1958)

Songs of travel

Youth and Love

Whither must I wander

Samuel L. Berlad

Gioachino Rossini (1792-1868)

Il barbiere di Siviglia

Largo al factotum

Yang Li, Figaro

Gaetano Donizetti (1797-1848)

Don Pasquale

Quel guardo il cavaliere

Annika Gerhards, Norina

Pause

Robert Schumann (1810-1856)

Maria Stuart-Lieder

Abschied von Frankreich

Nach der Geburt ihres Sohnes

An die Königin Elisabeth

Abschied von der Welt

Gebet

Stine Fischer

Carl Loewe (1796-1869)

Herr Oluf

Philipp Brömsel

Gustav Mahler (1860-1911)

Rückert-Lieder

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Christos Pelekanos

Richard Strauss (1864-1949)

Ich wollt ein Sträußlein binden

Annika Gerhards

Franz Schubert (1797-1828)

Am Bach im Frühling

Hugo Wolf (1860-1903)

Spanisches Liederbuch

Alle gingen, Herz, zur Ruh

Komm, o Tod

Xiao Feng Cai

Guiseppe Verdi (1813-1901)

Rigoletto

Cortigiani

Sung Won Lee, Rigoletto

Guiseppe Verdi (1813-1901)

Attila

Duett Ezio - Attila

Yang Li, Ezio

Xiao Feng Cai, Attila

Suzanne Reeber, Otto Honeck und Hilko Dumno, Klavier

Der griechische Bariton **Christos Pelekanos** wurde in Rüsselsheim am Main geboren. Seit 2006 studiert er Gesang bei Hedwig Faßbender an der Musikhochschule in Frankfurt am Main. Er absolvierte Meisterkurse für Oratoriengesang, Lied und "Alte Musik" bei Ingeborg Danz und Klaus Häger, für Operngesang bei René Massis.

Christos Pelekanos ist regelmäßiger Gast in professionellen Chören und Mitglied im Deutschen Kammerchor und der Rheinischen Kantorei. Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Helmuth Rilling und Martin Lutz sowie führenden Barockspezialisten wie Michael Schneider, Gabriel Garrido und Hermann Max haben ihn geprägt.

Als ständigen Gast kann man Christos Pelekanos beim "Festival Alte Musik" in Knechtsteden erleben. 2007 konnte man ihn beim Rheingau-Musikfestival hören. Im Juni 2009 war er bei "Styriarte" in Graz, im Juli 2009 bei den Salzburger Festspielen zu hören. Februar 2010 debütierte er mit einer Uraufführung bei den Karlsruher Händelfestspielen, im März 2010 sang er bei den Telemantagen in Magdeburg und in diesem Sommer war er erneut beim Rheingau-Musikfestival zu hören. Christos Pelekanos ist Stipendiat der Frankfurter Bachkonzerte e.V. Im vergangenen Jahr hat er das Vokalquintett "Teatro del Mondo" mitbegründet. Dieses Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht europäische Musik des Zeitraums 1500-1750 historisch korrekt zur Aufführung zu bringen (Informationen unter www.teatrodelmondo.de).

Johannes Martin Kränzle, 1962 in Augsburg geboren, kommt über das Violinstudium, über die Komposition zweier Opern während der Gymnasialzeit und einem Studium der Musiktheaterregie in Hamburg zum Gesang.

Nach seiner Ausbildung bei Martin Gründler an der HfMDK Frankfurt am Main tritt er erste Engagements 1987-91 in Dortmund und 1991-97 an der Niedersächsischen Staatsoper Hannover an, und erarbeitet sich dort ein breitgefächertes Repertoire. Seit 1998 ist er im Ensemble der Oper Frankfurt mit zunehmend ausgedehnter Gasttätigkeit. Höhepunkte seiner Opernlaufbahn: an der Bayerischen Staatsoper München der Sekretär in Henze's Der junge Lord, Brittens Billy Budd (Regie: D. Mouchtar-Samorai/ Nominierung Bayerischer Theaterpreis) in Hannover, Griegs (Rimsky-Korsakoff: Die Zarenbraut) an der Oper Frankfurt. Arbeiten mit Nicolas Brieger (u.a. Henze: Boulevard Solitude in Frankfurt und Messiaen: Saint Francois d'Assise in San Francisco). Ebenfalls in San Francisco und Stuttgart wirkt er als Des Mädchens Bruder in Busonis Dr. Faust (R: J.Wieler/ Inszenierung des Jahres 2005) mit, Arbeiten mit Christof Loy u.a. an der Oper Frankfurt Don Alfonso in Cosi fan tutte (Inszenierung des Jahres 2008 /Theaterpreis: Der Faust), bei den Salzburger Festspielen 2009 Valens in Händels Theodora und 2010 Danilo in Die lustige Witwe (Genf). An der Oper Köln gestaltet er in der Spielzeit 2009/10 den Beckmesser (Die Meistersinger von

Sie wurde mit dem Bruno-Frey-Musikpreis der Landesmusikakademie Baden-Württemberg in Ochsenhausen ausgezeichnet.

Annika Gerhards absolvierte Meisterkurse unter anderem bei Prof. Klesie Kelly-Moog, Helen Donath, Prof. Beata Heuer-Christen und Eva Marton.

Sie wird seit 2010 von Yehudi Menuhin *Live Music Now* Frankfurt am Main e.V. gefördert und ist zudem Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Sung-Won Lee wurde am 14. September 1982 in Chonan, Südkorea, geboren. Von 1989 bis 1993 besuchte er die Grundschule in Chonan. Ab 1993 besuchte er die Künstlerische Schule Chungnam in Chonan bis zu seinem Abschluss in 2001. Im selben Jahr immatrikulierte Herr Lee sich an der Chungnam Universität für das Studienfach Gesang. Er leistete von 2002 bis 2004 seinen zweijährigen Wehrdienst als Vokalist in der Band der südkoreanischen Marine ab. Nach der Beendigung seines Wehrdienstes nahm er sein Gesangsstudium an der Chungnam Universität wieder auf und vollendete das Studium in 2008 als Jahrgangsbester der Universität.

Herr Lee studiert nun an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und macht seinen Master im Studienfach Gesang unter der Aufsicht von Professor Berthold Possemeyer.

Yang Li wurde 1984 in Beian/China geboren. 2002 begann er sein Gesangsstudium an der Musikhochschule Harbin/China.

2007 folgte ein Aufbaustudium Gesang an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Monika Moldenhauer, das er 2009 mit Diplom abschloss.

Im selben Jahr nahm er das Masterstudium Operngesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt bei Prof. Berthold Possemeyer auf.

Zu seinen bisherigen Konzerte in Deutschland gehören u.a. ein Robert-Schumann-Liederabend in Neustadt, das Gabriel Fauré „Requiem“ in der Stadthalle Villingen oder Franz Schuberts „C-Moll-Messe“ und Johann Sebastian Bachs „H-Moll-Messe“ in Donaueschingen.

Der Bariton **Dongil Lim** ist im Jahre 1982 in Seoul zur Welt gekommen. Nach Abschluss der Deokwon-Mittel/Hochschule für Kunst begann er 2003 sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main im Diplomstudiengang bei Prof. Markus Karl.

Zwischen 2006 und 2008 unterbrach er nach Erlangung des Vordiploms sein Studium für den obligatorischen Militärdienst.

Seit dem Sommersemester 2011 wird er von Prof. Ursula Targler-Sell unterrichtet.

Samuel Lawrence Berlad (Bariton) wuchs in Frankfurt/M auf. Er studierte nach dem Abitur 8 Semester IGP in Wiesbaden bei Richard Staab und machte 2010 seinen Abschluss mit Auszeichnung.

Seit Herbst 2010 studiert er im Masterstudiengang Operngesang bei Prof. Thomas Heyer an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Samuel Berlad hat an Meisterkursen bei Rudolf Piernay, Thomas Heyer und Noelle Turner teilgenommen. Er ist Stipendiat der Frankfurter Bachkonzerte e.V. und war 2009 Stipendiat der Junge Musiker Stiftung e.V. Bayreuth.

Samuel Berlad ist Vorstandsmitglied der Jungen Oper Rhein Main e.V. Neben dem Musiktheater ist er aktiver Konzert- und Oratoriensänger.

Der Bassist **Philipp Brömsel** wurde 1984 in Dresden geboren. Seinen ersten musikalischen Unterricht erhielt er in der Kinderklasse der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“. Im Alter von 9 Jahren wurde er Mitglied des Dresdner Kreuzchors. Schon früh betraute man ihn mit solistischen Aufgaben, so sang er unter anderem den 2. Knaben in Mozarts Zauberflöte an der Komischen Oper Berlin. Nach dem Abitur begann er sein Gesangsstudium an der Musikhochschule in seiner Heimatstadt bei KS Prof. Thomas Thomaschke. Während dieser Zeit sang er in verschiedenen Hochschulproduktionen die Hauptpartie, wie zum Beispiel den Seneca in Monteverdis „Krönung der Poppea“ oder den Sarastro in Mozarts „Zauberflöte“. Im letzten Jahr seines Studiums wurde er Mitglied der Liedklasse bei KS Prof. Olaf Bär.

Nach seinem Abschluss im Jahr 2010 ging er nach Frankfurt am Main, wo er gegenwärtig ein Masterstudium im Fach Operngesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst bei Prof. Thomas Heyer absolviert.

Als Solist trat er unter anderem mit dem Dresdner Kreuzchor unter Roderich Kreile, der Dresdner Philharmonie unter Raffael Frühbeck de Burgos und der Sächsischen Staatskapelle unter Ludwig Güttler auf. In weiteren Konzerten arbeitete er mit anderen namenhaften Dirigenten zusammen, wie zum Beispiel Riccardo Chailly, Philippe Herreweghe, Hans Christoph Rademann, Herbert Blomstedt, Yannick Nézet-Séguin oder Asher Fisch.

Philipp Brömsel gastierte bei verschiedenen Festivals wie den Händel Festspielen Halle, den Dresdner Musikfestspielen, dem Festival Mitte Europa oder dem Rheingau Musik Festival, wo er in diesem Sommer als Herodes in Alessandro Stradellas Oper „San Giovanni Batista“ zu hören war. Weitere Engagements führten ihn zu den Bad Hersfelder Opernfestspielen (Marquise de Obigny in „La Traviata“) oder den Burgfestspielen Bad Vilbel (Sarastro „Zauberflöte“).

Wichtige Impulse für seine Sängerlaufbahn erhielt er auf Meisterkursen bei Peter Schreier und Franz Grundheber.

Bereits mit 16 Jahren gewann der **Bariton Björn Bürger** den Kulturförderpreis seiner Heimatstadt Rodgau für sein künstlerisches Wirken in den Bereichen Gesang, Theater und Klavier.

Seit Herbst 2007 studiert er Operngesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, zunächst bei Prof. Berthold Possemeyer, seit 2010 in der Klasse von Prof. Hedwig Fassbender.

Im Rahmen der Hochschuljahresproduktionen war Björn Bürger in der Hauptrolle des „Argante“ in Händels „Rinaldo“, sowie als „Osmin“ in Mozarts „Zaide“ in verschiedenen hessischen Theatern und bei den Händel-Festspielen in Karlsruhe zu hören. 2010 sang er die Titelpartie des Victor Hugo in der Uraufführung von Richard Wagners "Eine Kapitulation" beim "Festival junger Künstler" in Bayreuth.

In diesem Sommer war Björn Bürger als „Papageno“ in Mozarts Oper "Die Zauberflöte für Kinder" bei den Burgfestspielen Bad Vilbel zu hören.

Im Sommer dieses Jahres erhielt Björn Bürger das MainCampus academicus Stipendium der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt/Main. Er ist Stipendiat der „Da Ponte“ Stiftung und wird zudem von Yehudi-Menuhin "Life Music Now" e.V. gefördert.

Gemeinsam mit der Star- Mezzosopranistin Vivica Genaux gestaltete er in diesem Jahr das Neujahrskonzert des Hessischen Rundfunks.

Seine umfangreiche Tätigkeit als Lied- und Konzertsänger führten Björn Bürger unter anderem in die Tonhalle Düsseldorf, die Alte Oper Frankfurt, den Sendesaal des Hessischen Rundfunks und in den Mainzer Dom. Er arbeitete bereits mit Dirigenten wie Sir Andrew Litton, Wojciech Rajski oder Mathias Breitschaft zusammen und war Meisterschüler von Prof. Kurt Moll und Alexandra Gentile.

Xiao Feng Cai wurde 1982 in Shanghai/China geboren. Nach seinem Abitur 2002 begann er das Studium der Musikpädagogik an der Universität Shanghai und schloss 2006 mit Diplom ab.

2009 folgte die Aufnahme eines Gesangstudiums an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main im Diplomstudiengang Operngesang in der Klasse von Prof. Berthold Possemeyer.

Im Rahmen dieses Studiums nahm er an diversen szenischen Hochschulproduktionen teil, u.a. in den Opern von Wolfgang Amadeus Mozart „Zaide“ und „Die Hochzeit des Figaro“ (Titelpartie) sowie in Johann Sebastian Bachs Drama per Musica „Der Streit zwischen Phoebus und Pan“ (Phoebus), was u.a. bei den Weilburger Schlosskonzerten 2011 gespielt wurde.

Des Weiteren war er Solist in Kantaten von Johann Sebastian Bach bei Aufführungen in Wiesbaden und Frankfurt in Kooperation zwischen der Frankfurter Hochschule und der Evangelischen Landeskirche Hessen-Nassau.

Die Altistin **Stine Marie Fischer** wurde 1986 in Schwedt/Oder geboren und erhielt ihren ersten Gesangsunterricht an der dortigen Musik- und Kunstschule „J.-A.-P.-Schulz“ bei Ludmila Zonewa-Rehberg. Ab 2005 studierte sie an der HMT „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, zuletzt bei Prof. Regina Werner-Dietrich. Konzertauftritte als Oratorien- und Liedsängerin u.a. in Stuttgart, Eisenach, Leipzig, Rostock, Schwerin. Darüber hinaus trat sie mehrfach als Sängerin von Uraufführungen in Cap d'Ail (Südfrankreich), Lyon, Göttingen und Leipzig in Erscheinung. Meisterkurse bei Helen Donath, Claudia Visca, Graham Johnson, Hedwig Fassbender und Ingeborg Danz. Ein Erasmusstipendium führte sie 2009 nach Wien, wo sie in der Klasse von Claudia Visca an der Universität für Musik und darstellende Kunst studierte. Seit dem WS 2010 ist sie im Masterstudiengang bei Prof. Hedwig Fassbender. Ein Gastvertrag führte sie in der Spielzeit 2010/11 an die Frankfurter Oper, wo sie die 3. Dame in der Zauberflöte sang. Im Februar 2011 sang sie als Altsolistin die „Johannes-Passion“ im Rahmen der Stuttgarter Bachwoche unter Helmut Rilling.

Sie gehört zu den diesjährigen Stipendiaten der Bachkonzerte Alte Oper. Im Rahmen der Hochschule sang sie den Hänsel aus Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“ und die Dryade aus Richard Strauss „Ariadne auf Naxos“. Im Sommer 2012 wird sie, im Rahmen der Weilburger Festspiele, als Orpheus in Glucks „Orpheus ed Euridice“ zu erleben sein.

Die Sopranistin **Annika Gerhards** erhält seit ihrem fünfzehnten Lebensjahr Gesangsunterricht. Sie war mehrfache Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und erhielt zweimal den Händel-Preis der Stadt Karlsruhe. Seit dem Wintersemester 2007/08 studiert sie Operngesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, zunächst in der Klasse von Prof. Heidrun Kordes, seit 2011 in der Klasse von Prof. Hedwig Fassbender. Für ihre hervorragenden Leistungen bei der Aufnahmeprüfung erhielt sie ein Stipendium der Freunde und Förderer der HfMDK.

Ende 2009 und im Frühjahr 2010 war Annika Gerhards im Rahmen der Hochschuljahresproduktion „Rinaldo“ (Händel) als Almirena in verschiedenen hessischen Theatern und bei den Händel-Festspielen in Karlsruhe zu sehen. Im Sommer 2010 sang sie die Titelpartie in Mozarts „Zaide“ unter anderem in Ludwigshafen und in Frankfurt/Höchst. Im August 2011 sang sie die Rolle der Salome in einer szenischen Fassung des Stradella-Oratoriums „San Giovanni Battista“ im Rahmen des Rheingau Musik-Festivals.

Im November 2010 belegte sie beim Bundeswettbewerb Gesang (Juniorwettbewerb) in Berlin den dritten Platz als beste weibliche Teilnehmerin.